

Im Rahmen der  
**„Photodokumentation der Kirchenburgen“**  
wurde „vor Ort“ aufgefunden:

**Die Gegenreformation im Fürstbistum Würzburg unter Julius Echter,  
Fürstbischof und Herzog von Franken, in den Jahren 1573– 1617:  
55 (steinerne) Zeitzeugen „berichten“ uns heute**



Schönau an der Brend (Kreis: Röhn-Grabfeld)

Im Rahmen einer Photodokumentation über Kirchenburgen, welche auch den Bereich Franken umfasst, wurden entsprechende „Zeitzeugen“ vor Ort – an den Langhäusern der Kirchen, aber auch einige an Spitälern und Rathäusern von Orten, die einst dem Fürstbistum Würzburg gehörten „vorgefunden“:

Sie geben uns nicht nur einen Einblick in die „damalige“ Schreib- sondern auch Rede- und Denkweise und stellen somit einen „lebendigen“ Blick in eine Welt dar, deren Weltbild durch Protestantismus und Gegenreformation „erschüttert“ wurde.

Besonders in den Kreisen Schweinfurt, Bad Kissingen, Kitzingen sowie auch Röhn-Grabfeld, und natürlich Würzburg selbst; weiterhin im Main-Spessart und Fulda – heute darob zu Hessen zählen und im Kreis Main-Tauber; Baden-Württemberg – fallen an vielen Kirchen sowie einigen Rathäusern und Spitälern Textkartuschen mit „Lobesreimen“ auf, die mit dem Wappen des Würzburger Fürstbischofs geschmückt sind. Es ist sehr begrüßenswert, dass diese Erinnerungen an eine Begebenheit im frühen 17. Jahrhundert vielerorts lebendig gehalten werden: Die sogenannte „Gegenreformation“.

Gewidmet ist diese Arbeit der Geschichte selbst und all derer, die sie „schrieben“, ob mit der Feder oder mit ihrem Blut. Gewidmet auch all denen, die sie erhielten und halten, ob in Stein gemeißelt oder auf Datenträgern.  
Gewidmet schließlich all denen, die sie erhalten werden, weil sie erfahren haben dass es nicht nur Geschichte gibt, sondern das all die, die daran mitgewirkt haben (in der einen oder anderen Weise) durch ihre Arbeit erhalten bleiben.

Zeit ist nicht nur vergänglich, sie kann auch erhalten. Der Tod ist nicht nur das Ende, sondern kann auch der Anfang von Erinnerung sein – und so lange man sich erinnert – gleich wann – haben wir nicht vergebens gelebt.



## Inhaltsverzeichnis

- |   |                |
|---|----------------|
| 1. „Irrungen“ im Glauben – erstes Wetterleuchten im Fürstbistum | Seite 01       |
| 2. Fürstbischof Julius Echter und die Gegenreformation          | Seite 02       |
| 3. Übersichtskarte – die „Verortung“ der Zeitzeugen             | Seite 03       |
| 4. Darstellung der Zeitzeugen in Bild und „Schrift“             | Seiten 04 - 26 |
| 5. Gegenüberstellung der Texte sowie einige Anmerkungen         | Seiten 27 - 33 |

### 1 „Irrungen“ im Glauben – erstes Wetterleuchten im Fürstbistum

Mit Beginn der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts „regten“ sich hier und da erste ernst zu nehmende Anzeichen, daß das „gemeine Volk“, die botmäßigen und Leibeigenen, durchaus in der Lage waren, ihre Misere zu erkennen und aufzubegehren. Die Reaktion der „herrschenden“ geistlichen und weltlichen Kräfte war unterschiedlich, doch ging man zunehmend „drastisch“ gegen solches Aufbegehren vor. Im Fürstbistum Würzburg kam es schließlich im Jahre 1476 im kleinen Orte Niklashausen (im heutigen Kreis Main-Tauber; Bundesland Baden-Württemberg) zu einer „durchgreifenden“ Aktion, nachdem der „Pfeifer Hans“ schließlich Hunderte, auch aus benachbarten Orten, mit seinen Reden gegen die Obrigkeit mobilisiert hatte. Der Fürstbischof sandte Truppen, ließ viele im Ort hart bestrafen, nicht wenige Häuser und auch die Kirche niederbrennen und den „Pfeifer Hans“ schließlich nach Würzburg schaffen und öffentlich verbrennen.  
Eine Literaturstelle gibt Auskunft:

Die Kunstdenkmäler des Großherzogtums Baden Vierter Band: Kreis Mosbach; Erste Abteilung: Amtsbezirk Wertheim (1896); AUSZUG

Aeltere Schreibweisen: Nicalzhusen, Ykolshus<sup>o</sup>n, Niclaushausen, Niccolczhusenetc. Wohl identisch mit dem 1170 vom Bischof Harold von Würzburg dem Burggrafen von Nürnberg als Lehen übertragenen Nicozeshusen (s. Archiv d. Historie V.v. Unterfranken u. u. Aschaffenburg XX, H- 3 S. r67).

Berühmt durch die Geschichte des »Paukers«, eines Hirten und Sackpfeifers Hans von Böheim (auch Henselin oder Pfeiferhänslein genannt), der durch seine »Visionen« und Predigten im Sommer 1476 grosse Massen des Volkes anzog, indem er gegen Pfaffenthum und Fürstendruck eiferte, schliesslich aber durch den Bischof von Würzburg plötzlich festgenommen und verbrannt wurde (19. July 1476). Anfang der süddeutschen Bauern-Unruhen.



Die Kirche zu Niklashausen. Erst im 16. Jahrhundert war sie wieder soweit „in Stand gesetzt worden“, nachdem der Fürstbischof von Würzburg das Verbot des Wiederaufbaues widerrufen hatte.

## 2 Fürstbischof Julius Echter und die Gegenreformation



Bildnis Julius Echters – entnommen aus  
Julius Echter von Mespelbrunn, Bischof von Würzburg und  
Herzog von Franken  
Siehe "Literaturhinweis"

**Julius Echter – ein Sohn des Odenwaldes:**  
Sein Elternhaus steht im „Städtl“ von Erbach im  
Odenwald



Im „Schatten“ des einstigen Tempel-  
oder Templerhauses, eines  
romanischen Wohnturms (gotisch  
verändert) findet sich heute noch –  
neben vielen anderen  
Burgmannenhäusern, das „ehemalige“  
Elternhaus aus dem Jahr 1545 (links im  
Bild) , inzwischen „modernisiert“.

Noch heute prangt das Allianzwap-  
pen aus dem Jahre 1545 des in den Diensten  
der Grafen zu Erbach stehenden  
Burgmann Peter Echter von  
Mespelbrunn (links) und seiner Gemahlin  
Gertraud (Gertrud) geborene von  
Adelsheim, am Elternhaus.



### Literaturhinweis: Julius Echter von Mespelbrunn. Bischof von Würzburg und Herzog von Franken

Von Dr. Joh. Rep. Buchinger; Kgl. Bayer. Rathe, vormaligem Archivar zu Würzburg und dermaligem ersten Adjutanten im königl. Reichs-Archiv, Professor honorarius an der Universität zu München, und außerordentlichem Mitgliede der Academie der Wissenschaften; Nebst des Bischofs Portrait und Facsimile in Stahlstich und 4 radirten Steinzeichnungen; Würzburg, 1843 Verlag von Voigt und Mocker.

Nachdem „Luthers Lehre“ vor allem bei vielen Adeligen Anklang fand, nahm die Macht des „Protestantismus“ spürbar zu. Unglücklicherweise – für die katholisch-kaiserliche Macht – fanden vor allem in den weltlichen Kurfürstentümern viele Konvertierungen statt. Schließlich bildete sich sogar ein „Bund“ der Protestanten, deren Führer sich regelmäßig in der Thüringischen Stadt Schmalkalden trafen. Die Situation eskalierte schließlich in einem Angriffskrieg der Protestanten, deren Führer sich im Aufwind sahen, denen aber auch die wachsenden Gegenmaßnahmen der katholischen Seite nicht entgingen: Der erste „kalte Krieg“ war heiß geworden, und auf Betreiben einiger „Siegesbewusster“ protestantischer Führer (die zu einem Präventivschlag aufrufen) rückten die „Schmalkaldischen“, mit dem Überraschungseffekt auf ihrer Seite, zunächst siegreich nach Süden vor. Es sollte Monate dauern, doch schließlich errangen die Kaiserlichen einen blutigen „Sieg“.

Trotz des Kaiserlichen Sieges im Schmalkaldischen Kriege (Frieden zu Passau am 2. Aug. 1552) gegen ein erstmals sehr „militantes“ Protestantisches Bündnis (das man durchaus als „Vorgeschmack“ des rund hundert Jahre später eintretenden 30-jährigen Krieges sehen kann) war dies nicht das Ende des Protestantismus, denn im Vertrag zu Passau wurde solcher immerhin geduldet (und in groben Zügen bildete der Vertrag von Passau auch die Grundlage für den „Augsburger Religionsfrieden“, der auf dem Reichstag im Jahre 1555 verkündet wurde): Das Reich war praktisch in zwei Lager gespalten, und der „Sieg“ der kaiserlichen hatte den „Protestantismus“ keineswegs ausgelöscht:

Von nun an arbeitete selbiger „unter der Oberfläche“, und von Jahr zu Jahr, im Stillen quasi, kam er weiter voran. Als Julius Echter (von Mespelbrunn) im Jahre 1573 Fürstbischof zu Würzburg wurde, stand es „um den rechten Glauben“ nicht gut bestellt: Schon mehr als die Hälfte der über 100 Pfarreien des Fürstbistums waren protestantisch – standen zwar zum Fürstbistum in weltlichen Belangen. Als Herzog von Franken hatte Julius Echter zwar auch absolute „militärische Gewalt“ – doch ganz sicher sein konnte er sich seiner botmäßigen Waffenleute nicht – jedenfalls nicht, wenn er zu einem Waffengang gegen seine eigenen Landsleute aufgerufen hätte. So ersann Fürstbischof Julius einen „Langzeitplan“, und Jahr um Jahr schritten seine Gegenaktionen, die „Gegenreformation“ weiter voran. Nach langjährigen Vorbereitungen ging er schließlich ans Werk. Zuerst verstreut, um keine unnötige Aufregung zu erzeugen, wurden Orte mit einer neuen Kirche versehen (und diese auch mit genügend „Lob“ auf den Fürstbischof), zudem der protestantische Pfarrer gegen einen solchen des „wahren Glaubens“ ausgetauscht. Auch Rat- und Schulhäuser untergingen dieser Maßnahme und natürlich die „Spitäler“ des Fürstbistums, als sichtbares Zeichen der „gütigen und gerechten Weise des wahren Glaubens“.

Gleichwohl beließ er – auch noch im frühen 17. Jahrhundert, vielerorts die „festen Kirhhöfe“; ja setzte auch sie in „guten Stand“, wie auch die Orts- und Stadtbefestigungen des Fürstbistums – ob der allseits „gierigen“ (und durchaus katholischen – wie das Fürstbistum Bamberg, das Erzbistum Mainz, die Reichsabtei Fulda – um nur die größten einer langen Liste zu nennen) Nachbarn eine bessere Wehr zu bieten und das Fürstbistum wieder erstarben zu lassen. Bei seinem Tode im Jahr 1617 war sein Plan überwiegend umgesetzt und das Fürstbistum beinahe wieder vollständig „Gegenreformiert“.

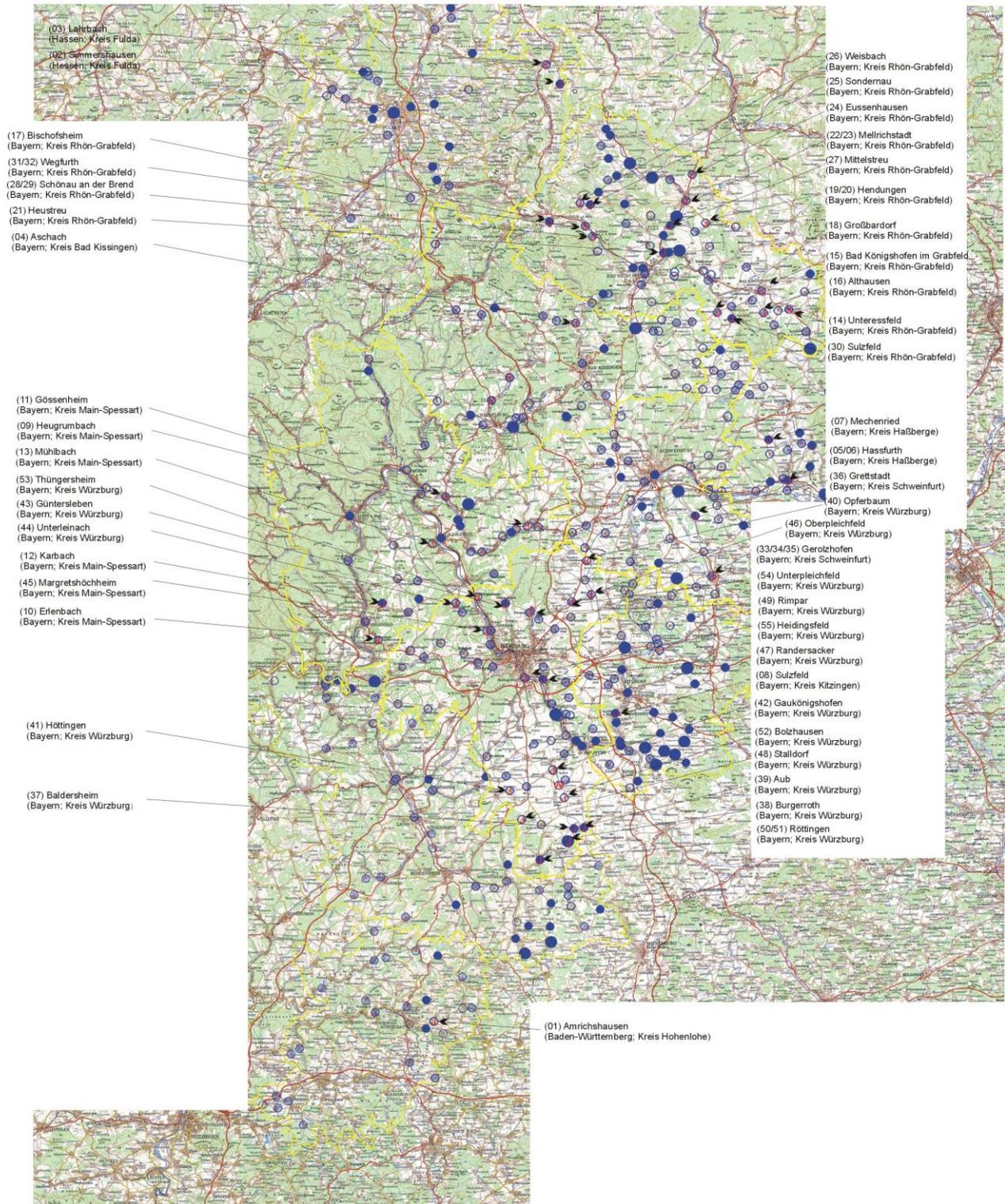
Auch aus dem Fürstbistum Bamberg wie dem Erzbistum Mainz künden viele Berichte von erfolgreicher „Gegenreformation“ – doch das Vorgehen des Fürstbischofs Julius Echter zu Würzburg reicht in seiner Form allen voran als „lebendige Geschichte“ bis in unsere Zeit – und möge sie in dieser Form auch uns „überdauern“ und noch vielen Generationen als „Lesebuch“ dienen.

### 3. Übersichtskarte – die „Verortung“ der Zeitzeugen

(Die „Nummerierungen“ beziehen sich auf die Reihenfolge der Einzelvorstellungen im Teil 4)

Im Rahmen der „Photodokumentation der Kirchenburgen“ wurden aufgefunden:

Übersichtliche Lage der mit einer Textkartusche des Fürstbischof Julius Echter von Würzburg im Rahmen der „Gegenreformation“ versehenen Kirchen-(burgen), Rathäuser oder Spitäler in Würzburger Amtsstädten



## 4 Darstellung der Zeitzeugen in Bild und „Schrift“

**Bundesland Baden-Württemberg**

**Kreis Hohenlohe**

Ort	Stadt/Gemeinde	Objekt	Art/Jahr
Amrichshausen	Künzelsau	Kirche	Text (u Wap)/1614

**01**

Amrichshausen	Künzelsau
Kirche Textkartusche und Wappen sowie Jahr 1614	



Bischoff Julius aus Vatterstreu  
 Baut Kirch und Pfarrhaus gantz von Neu  
 Ergentz die alt Religion  
 Dar zu hilft Im sein Underthon  
 Winscht also nunmehr disen Seegen  
 Das Fleissig Volg Unstrefflich Leben  
 Bleibe bey diser gantzen Herd  
 Mit rechtem eiffer Unverserd

## Bundesland Hessen

### Kreis Fulda

Ort	Stadt/Gemeinde	Objekt	Art/Jahr
Simmershausen	Hilders	Kirche	Text (u Wap)/1613
Lahrbach	Tann	Kirche	Text (u Wap)/1608

02

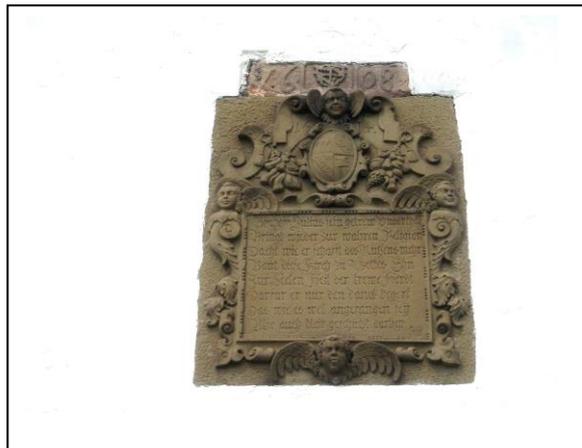
Simmershausen (Hilders)  
Kirche: Textkartusche und  
Würzburger Allianzwappen sowie Jahr  
1603



Bischof Julius Vierzig Jahr Regird  
Fundirt die Pfarr auch Kirch nurruth  
Der gleichen Pfarr und Spital  
Nach folget mehr aus Vatters trew  
Führt ein die alte Religion  
Die erfandt frey sein Underthan  
Das alles nur zu Glück und Segen  
Der trewe Hirrt thut Gott ergebn

03

Lahrbach (Tann)  
Kirche – Textkartusche mit Wappen  
sowie Jahr 1608



Bischof Julius sein getrew Underthan  
Bringt wieder zur wahren Religion  
Dacht wie er schafft des Nützens mehr  
Baut diese Kirch zu Gottes Ehr  
Zur Seelen Heil der trewe Herdt  
Dafür er nür den danck begert  
Das wie es wol angefangen sey  
Aljo auch bleib geschützt darbey

## Freistaat Bayern

### Kreis Bad Kissingen

Ort	Stadt/Gemeinde	Objekt	Art/Jahr
Aschach	Aschach	Kirche	Wappen / 1608

04

Aschach (Aschach)  
Kirche – Wappen sowie Jahr 1608



Textkartusche abgängig

## Kreis Haßberge

Ort	Stadt/Gemeinde	Objekt	Art/Jahr
Hassfurth	Hassfurth	Ritterkapelle	Text (u Wap)/ 1614 2 Tafeln
Mechenried	Riedbach	Kirche	Text (u Wap)/ 1614

05

## Tafel an der Giebelseite West

Julius Echter Bischoff war  
Zu Wirtzburg über vierzig Jar  
Bekherd das Land zur alten Lehr  
Und schmucktes herrlich hin und  
Diese Lavell Schuel fhorhaus  
Sscrit (???) sollten groß baue Neu heran  
Darzu die pfarrkirch Restaurirt  
und Hasfut mit vielen neuen Ziert



Hassfurth (Hassfurth)  
Ritterkapelle - Tafel vom früheren  
Spital sowie Jahr 1614  
und Textkartusche am Langhaus  
sowie Jahr 1614



06

## Textkartusche am Langhaus – Jahr 1614

Freuts dich du alte schwache Schar  
Diesorts solt seegnet dich für ?????  
Durch Bischof Julium des Hand  
Weislich Regirt das Franckenland  
Über Viertzug Jar und baut ganz neu  
Viel Kirchen Schuel und andere bau  
Wie dan vor augen dies Spittal  
Bist das er kom ins himels sahl



07

Mechenried Riedbach  
Kirche – Textkartusche mit Wappen  
sowie Jahr 1614



Bischoff Julius hat Regirt  
Vierzig Jar und die Pfarr dotirt  
Baut die Kirchen auch fast von Neu  
Nach volgt thehx auß Vatters treuw  
Führt ein die alt Religon  
Die erfhand frei sein underthon  
Das alles nun zum glückh und Seegen  
Der treue Fürst thut gott ergeben

## Kreis Kitzingen

Ort	Stadt/Gemeinde	Objekt	Art/Jahr
Sulzfeld		Rathaus	Text / 1609

08

Sulzfeld (Sulzfeld)  
Rathaus – Textkartusche sowie Jahr  
1609



Als Bischoff Julius regirt  
Würdt dis Rathaus von neue volfürdt  
Das brauch die fromer Underthan  
Die es bedechtlich gesehen an  
Schaff ab nachtheil bedenck den nutz  
Richt gutes an gibt's Gott zu Schutz  
Und thür nuer nach deins Hern wünsch  
Glaub gwis kein mühe würd sein umb  
sonst Anno 1609

## Kreis: Main-Spessart

Ort	Stadt/Gemeinde	Objekt	Art/Jahr
Heugrumbach	Arnstein	Kirche	Text (u Wap)/1614
Erlenbach	Erlenbach	Kirche	Textkartusche – ohne Jahr
Gössenheim	Gössenheim	Kirche	Text (u Wap)/1614
Karbach	Karbach	Kirche	Text (u Wap)/1614
Mühlbach	Karlstadt	Kirche	Text (u Wap) /1614

09

Heugrumbach	Arnstein
Kirche – Textkartusche mit Wappen sowie Jahr 1614	



Fünffzehnhundert Siebenzig drei man zelt  
 Als Julius Bischoff ward erwehlt  
 Was er volbracht im Regiment  
 Dir zeigen an viel Monument  
 Wies man vor aimendan hieschaut  
 Dies Kirch von ihm gantz neu  
 Ein treuer hirth ist er gewesen  
 Bei deme viel tautzent Seelen gewesen

10

Erlenbach	Erlenbach
Kirche - Textkartusche	



Der Todfall macht diß dorff vermant  
 Bischoff Juliauß Echters Stamb  
 Nimbt sich des an bedenckt darbei  
 Daß vornembst die Seelsorg sey.  
 Fürth derweg ein die Religion  
 Und theils erkennt sein Underthan  
 Dotiert er Pfar und baut aus Treu  
 Die Kirch unds Pfarhaus gantz vo neu

11

Gössenheim	Gössenheim
Kirche – Textkartusche mit Wappen sowie Jahr 1614	



Wiltu Wissen in einer Summ  
Wo uber vierzig Jar herumb  
Bischoff Julius zu Gottes ehr  
Im Stift gestiftet hab so hör  
Kirchen Spittäl Kloster und Schloß  
Ampts Rathhs Pfarr Schuel Schullhrusengros  
Auch diese Kirch er Baurn thut  
Pflanzet alte Lehr und Sitten gut  
1614

12

Karbach	Karbach
Kirche – Textkartusche mit Wappen sowie Jahr 1614	



Bischoff Julius im Regiment  
Löblich o3 vierzig Jar vollend  
Bringt wieder die Religion  
Und mit hilf seines underthan  
Thut er di Kirch Pfarrhaus restauriren  
O3 Schuelhaus auch gantz neu ufführen  
Wurndschd der Wegen auch diese Siegen  
O3 vleißig volag obn trefflich leben  
Bleib bei dieser ganz herd  
Mit rechtem Eiffer vnuertherd  
1614

13

Mühlbach	Karlstadt
Kirche – Textkartusche mit Wappen sowie Jahr 1614	



Gott strafft dich du Ketzter Geist  
Der die Klöster und Kirchen einreist  
Was Christen sein die Gaibens auff  
Bischoff Julius hielt diesen lauff  
Viel neue Kirchen lietZ Umb und Umb  
Viel Schuel und Pfarrn in Herzogthumb  
Halt auch diesorts die pfarr Dotirt  
Pfarrhaus neu und das gottshaus restaurirt.

## Kreis Röhn-Grabfeld

Ort	Stadt/Gemeinde	Objekt	Art/Jahr
Untereissfeld	Bad Königshofen im Grabfeld	Kirche	Text und Wap/ohne Jahr (getrennter Jahrstein 1613)
Bad Königshofen	Bad Königshofen im Grabfeld	Spital	Text u WAP/1616
Althausen	Bad Königshofen im Grabfeld	Kirche	Text u Wap/ohne Jahr
Bischofsheim	Bischofsheim an der Röhn	Kirche	Text u Wap/1615
Großbardorf	Großbardorf	Kirche	Text/Jahr 1615
Hendungen	Hendungen	Kirche	Text u Wap/1617 ZWEI TAFELN; beide nehmen
Heustreu (Talkirche)	Heustreu	Kirche	Text u Wap/1600
Mellrichstadt	Mellrichstadt	Stadtort	Text u Wap/1607
Mellrichstadt	Mellrichstadt	Kirche	Text u Wap/1614
Eussenhausen	Mellrichstadt	Kirche	Text u Wap/ohne Jahr
Sondernau	Oberelsbach	Kirche	Text u Wap/1609
Weisbach	Oberelsbach	Kirche	Text u Wap (LAT)/1605; Portalwappen 1614
Mittelstreu	Oberstreu	Kirche	Text (U wap)/1614
Schönau an der Brend	Schönau an der Brend	Kirche	Text u Wap/1608/1614
Sulzfeld	Sulzfeld	Kampanile der Kirche	Text und Wap/1614
Wegfurth	Wegfurth	Kirche	Text u Wap/1603/1614

14

Untereissfeld	Bad Königshofen im Grabfeld
Kirche – Textkartusche mit Wappen Sowie am Schulhaus ein Vollwappen mit Jahr 1609	
	



Nun lobe Gott du Christlich gemein  
Alhie im Ehrtsen ein und ein  
Weil er einen Fürsten geben hatt  
Zur Woltatt die durch sein genad  
Der Gott und die Religion  
Auch herzlich Liebt sein underthan  
Das zeugt ditz Kirch und Pfarrhaus  
Bischoff Julius bauts alles aus



Am Schulhaus (Rand des ehemaligen Gaden-Kirchenburgen-Areals) ist ein Würzburger „Vollwappen“ mit Jahr 1609 angebracht

15

Bad Königshofen	Bad Königshofen im Grabfeld
Spital – Text mit Wappen sowie Jahr 1616	



Freu dich du alte schwache Schaar  
Gott segnet dich dietz Orts fürwahr  
Durch Bischof Julius deß'n Hand  
Weißlich gegiert das Frankenland  
Durch vierzig Jahr und baut ganz neu  
Viel Kirchen, Schul und andre Bau  
Bennebst allhier auch dietz Spithal  
Bitt, daß er komm in Himmelsaal

16

Althausen	Bad Königshofen im Grabfeld
Kirche – Textkartusche mit Wappen	



Julius von Edlem Echters Stamb  
Durch Wahl zum Bistum Wirtsburg kam  
Tausent fünffhundert und darbey  
Nach Lhisto Scheibman Sibentzig drey  
Ach Gott was mühe der Fürst uffwand  
Mehr den Viertzig Jar im gantzen land  
Auch diese Kirch er Restaurirt  
Gott Öffne ime des Himmels Thürze

17

Bischofsheim	Bischofsheim an der Röhn
Kirche – Textkartusche mit Wappen sowie Jahr 1615	



FVNFZEHENHV DERT 73 MANZEHLT  
ALS IVLIVS BISCHOFF WART ERWELT  
WAS ER VOLBRACHT IM REGEMENT  
DIR ZEIGEN AN VIL MONVMENT  
WIE MAN VORAVGEN ANHIESCHAUT  
DIES KIRCH VON IHM GANTZ NEV GBAVVT  
EIN TREVER HIRTH IST ER GEWESEN  
BEI DEM VILTAVENT SEELEN GENESEN

18

Großbardorf	Großbardorf
Kirche – Textkartusche mit Wappen sowie Jahr 1615	



Bischoff Julius von Gott gesandt  
Zu nutz und Schutz dem Vatterland  
Mit großem eifer hat bekert  
Zum alten glauben seine Herdt  
Thut Kirchen, Schul : vo neiv aufführe  
Und das Pfarrhauß fein restauriren  
Solches alles zum glück vnd segen  
Der trewe Fürst thut Gott ergebe  
J. 615

19

Langhaus Traufseite Süd – 1617

BISCHOF IULIUS VIERTZIG IAHR REGIERT  
DOTIERT DIE PFAR VNNDT BAUT DIE KIRCHE  
AVCH SCHUEL UND PFARCHAUS GAHR VON NEU  
NOCH VOLGET MEHR AVS VATTERSTREV  
ER ERHOLT DIE RELIGION  
DIE ERKANTH FREI DER VNTERTHAN  
DAS ALLES NVN ZVE KLUCK VND SEGEN  
DER TREVE FVRST THUT GOTTERGEWEN  
J. 617



Hendungen	Hendungen
-----------	-----------

Kirche –  
Langhaus Traufseite Süd: Textkartusche  
mit Wappen sowie Jahr 1617  
Langhaus Traufseite Süd: Textkartusche  
mit Wappen



20

Langhaus Traufseite Süd ohne Jahr

Durchn Auß Wechsel ditz Dorff herkam  
Bischoff Julius autz Echters Stamb  
Nimbt sich detz an bedenckt darben  
Das vornembst die Seelsorf sei  
Pflantz derwegen ein die Religion  
Und Weiln Ihm volgt sein nderthan  
Dotiert er Pfarr baut Kirchen neu  
Dessen Gott ewiger Schützger sei



21

Heustreu (Talkirche)	Heustreu
-------------------------	----------

Kirche – Textkartusche mit Wappen  
sowie Jahr 1600



Als man Zahl nach Christi unsers Erlösers datirt  
1600  
Ist aus gnedigen beuelch und hülf des hochwürdigten  
Fürsten und  
Herrn hern Fürsebischoffes zu Würtzburck und  
Herzogen zu Franckhen  
Dists Gotteshaus vonn grunds auff neu erbawt worden

22

IVLIVS VON GOTTES GE  
NADEN BISCHOFF ZU WÜRTZ  
BURCK HERTZOGK ZU FRANCK  
EN VNSER GENEDIGER FÜRST  
VNND HERR ANO 1607



Mellrichstadt	Mellrichstadt
---------------	---------------

Kirche – Textkartusche mit Wappen  
sowie Jahr 1614

Stadttor – Textkartusche mit Wappen  
sowie Jahr 1607



23

Bischoff Julius im regiment  
Loblich das vierzigst Jahr Vollett  
Bringt Wieder die Religion  
Und Mit Hülf seines Underthan  
Parr- Schulhaus und theils Der Kirch  
Auch Thüm und Maum restaurirt  
Darfuer wurd nur der danck begehrt  
Das Treue Volg bleib unvershert  
Anno 1614

24

Eussenhausen	Mellrichstadt
--------------	---------------

Kirche – Textkartusche mit Wappen

STARK VERWITTERT



Durch \_\_\_\_\_  
 Bischoff Julius aus Echers Stamb  
 Hhindert die an \_\_ Besseren Derselben  
 Darum \_\_\_ die seelig \_\_\_ sein  
 Pflanzt derselben ein die Religion  
 \_\_\_ und folgt \_\_\_ sein Underthan - -  
 \_\_\_ darauß Kirchen \_\_\_ neu  
 Der Gott \_\_\_\_\_ Schüler \_\_\_ sein

25

Sondernau	Oberelsbach
-----------	-------------

Kirche – Textkartusche mit Wappen  
 sowie Jahr 1609



SANCTIFICAUI DOMINUM  
 HANC OVAM VEDIEICASTI  
 VIT PONERE MN CMEN MEVM  
 IBIIIN SE MPITER MVMOS  
 ERUNT OC VLI MEI E COE  
 MEMMIBI CVN CTIS  
 DIVERVS 3 REO  
 IVLIVS DEI GRUTI  
 EPISCOPVS HERBIPOLENSIS // FRANCIAE  
 ORIENTALIS  
 DUX MALTEN ECKEBERT // SCHULTES WAR

26

Weisbach	Oberelsbach
----------	-------------

Kirche – Textkartusche mit Wappen  
 sowie Jahr 1605



IVLIVS DIE GRATIA EPISCOPUS  
 HERBIPOLENSIS ET FRANCKE  
 ORIENTALIS DUX  
 SANCTIFICAUI DOMVM HANC QVAM  
 AEDIFICAS TIVT PONEREM NOMEN MEV  
 IBIIIN SEMPLIERNVM ET ERUNTOCULI  
 MEI COR MEVMIBICVNC IS DIE BVS  
 3. LIB : REG : CAR : 9

27

Mittelstreu	Oberstreu
-------------	-----------

Kirche – Textkartusche mit Wappen sowie Jahr 1614

Stark verwittert



Bischoff Julius vierzig Jahr Regirt  
 Dotiert die Pfarr und baut die Kirch (A: Dotiert mit ie ??????)

- ----- Haus ge ----
- ----- Treu
- ----- Religion
- ----- Bnethon
- ----- Glück u Segen

28

Am Langhaus – Giebelseite West:

JVLIVS VON GOTTES GNADEN ZU DIESER FRIST  
 IZT NOCH REGIRENTER BISCHOF UND HERTZOG IST  
 AVSS EINER FVRST : GNADENGNEIDIGEM BEFELCH  
 MANDASVR A LTEKIRCHLEIN THET ABBRECH  
 ABER DVRRCH GOTTES HVLF GSHWINT N EIM JAHR  
 DISNEVE WERCK WIDERAVFGEBAVET WAR  
 DER ALLMECHTIG SEINE FVRST : GNADEN  
 DARF VRBEL O HNEMIT DENEWIGEN GUTHATEN  
 VND VERLEY EDARZU SEIN GOTLICH GENAD  
 DAS DEM ENVHNMER NIT BESCHEHESCHAD  
 1606 I B K 3 B W  
 HANS UND IORG KREMER VONNORTEM  
 MEICHE SDOCKEMER VAI



Schönau an der Brend	Schönau an der Brend
----------------------	----------------------

Kirche –  
 Langhaus Giebelseite West:  
 Textkartusche mit Wappen sowie Jahr 1608

Langhaus Traufseite Süd:  
 Textkartusche mit Wappen sowie Jahr 1614



29

Am Langhaus – Traufseite Süd 1614

Funfzehnhundert sibentzig drey man Zehlt  
 Als Bischoff Julius wardt erwehlt  
 Was er volbracht im Regiment  
 Dir zeigen an viel Monumentt  
 Wie man vor augen dan hie schauvt  
 Die Kirch von ime gantz neu erbauvt  
 Ein truer hirt ist er gewesenn  
 Bey deme viel Dausent sehlen genesen



30

Sulzfeld	Sulzfeld
----------	----------

Kampanile der Kirche  
Textkartusche mit Wappen sowie Jahr  
1614



Bischoff Julius hat Regirt  
Vierzig Jahr und die Pfarr dotirt  
Bringt wider d'alt Religion  
Und mit hulf seines underthon  
Thut die Kirche / Pfarrhaus restaurirn  
Das Schulhaus also auch ufführn  
Solches alles zu glückg und Segen  
Der treue Fürst thut Gott ergeben

ANMERKUNG: Hier der „underthon“ mit „o“

31

Langhaus Traufseite Süd (Jahr 1603)

Als Bischoff Julius regirt  
Ward die Kirch erweitert und  
Renoviert Dem Allmech-  
tigen Gott zu Ehren  
Auf das lietz mancher sunder  
Dann desto eher mochte bekeren  
1603



Wegfurth	Wegfurth
----------	----------

Kirche –  
Langhaus Traufseite Süd:  
Textkartusche mit Wappen sowie Jahr  
1603  
Langhaus Giebelseite West:  
Textkartusche mit Wappen sowie Jahr  
1614



32

Langhaus Giebelseite West (Jahr 1614)

BISCHOF IVLIVS HAT REGIRT  
VIRZIG IAR UND DIE PFAR DOTIERT  
BAVT DIE KIRCH VND PFARRHAVS GANZ NEV  
NACHVOLGET MER AVS VATTERSTREV  
FVRT EIN DIE ALT RELIGION  
DIE ERKANT FREI SEIN VNDERTHON  
DAS ALLES NVN ZVM GLVK VND SEGEN  
DER TREVE FVRST THVET GOTT ERGEBEN

## Kreis: Schweinfurt

Ort	Stadt/Gemeinde	Objekt	Art/Jahr
Gerolzhofen	Gerolzhofen	Stift	Text u Wap/1600
Gerolzhofen	Gerolzhofen	Abtshaus (Stadtschloss)	Text u Wap/1614
Gerolzhofen	Gerolzhofen	Auch Abtshaus (Stadtschloss )	Text u WAP/1600
Grettstadt	Grettstadt	Kirche	Text u Wap/1614

33

Gerolzhofen des Stiftes Statt  
Bischoff Julius mit treivem hatt  
Gehabt in geuediger guter acht  
Sie wider zum alten glauben bracht  
Mit dem und andrn gebeidn gezirt  
Des ewig er gelobet wirdt



Gerolzhofen	Gerolzhofen
-------------	-------------

Stift - Textkartusche mit Wappen  
sowie Jahr 1600

Abtshaus (Stadtschloss)  
Textkartusche mit Wappen sowie Jahr  
1614



34

Burt werckh in Hanche Gott volfiert  
Als Bischoff Julius da Regirt  
Erstattet die Religion  
In friedt erhält die nderthan  
Führt beides wol de Stab du das Schwert  
Wacht als ein hirt ob seiner herdt  
Baut Spithl, Schuel, Kirche, Klöster, Schloß  
Wie auch dies Abtshaus nit ob Gott



35

Gerolzhofen	Gerolzhofen
Abtshaus (Stadtschloss)	
Textkartusche mit Wappen sowie Jahr 1600	



Bischoff Julius sin Untertan  
Führet wieder ein die Religion  
Darweder er hat Gott vertraut  
Auch dies new Abtshaus erbaut  
So thus ni\_ \_ \_ Jur und baut neu  
Und der verwanten tröst und Schutz

36

Grettstadt	Grettstadt
Kirche – Textkartusche mit Wappen sowie Jahr 1614	



Kicht herdein aug mit vleis besehe  
Kirchenpfarr und Schuelhaus alhie  
Julius Echter bauts als er war  
Bischoff zu Wirtsberg vierzig Jar  
Gros Sorg und Lotzen er anwendt  
Versieht die Pfarr unt gewiser Rend  
Kott aus die Kotten pflanzt alte Lehr  
Daum o Christ weietz nimmer mehr

## Kreis: Würzburg

Ort	Stadt/Gemeinde	Objekt	Art/Jahr
Baldersheim	Aub	Kirche	Text u Wap/1614
Burgerroth	Aub	Kirche	Text u Wap/1614
Aub	Aub	Kirche	Text u Wap/1615
Opferbaum	Bergtheim	Kirche	Text u Wap/1614
Höttingen	Bütthard	Kirche	Text (u Wap)/1614
Gaukönigshofen	Gaukönigshofen	Kirche	Text (u Wap)/1614
Güntersleben	Güntersleben	Kirche	Text u Wap/1615
Unterleinach	Leinach	Kirche	Text u Wap/1615
Margretshöchheim	Margretshöchheim	Kirche	Text u Wap/1614
Oberpleichfeld	Oberpleichfeld	Kirche	Text u Wap/1615
Randersacker	Randersacker	Kirche	Text u Wap/1614
Stalldorf	Riedenheim	Kirche	Text (u Wap)/1617
Rimpar	Rimpar	Kirche	Text u Wap/1609
Röttingen	Röttingen	Spital	Text und Wap/1614 + ohne Jahr
Bolzhausen	Sonderhofen	Kirche	Text (u Wap)/1614
Thüngersheim	Thüngersheim	Kirche	Text u Wap/1614
Unterpleichfeld	Unterpleichfeld	Kirche	Text u Wap/1615
Heidingsfeld	Würzburg	Stadtmauer	Text u Wap/ ohne Jahr
Sulzdorf	Markt Giebelstadt	Kirche	Würzburger Wappen/1727
Oelingen	Oelingen	Kirche	Würzburger Wappen
Rittershausen	Gaukönigshofen	Kirche	Würzburger Wappen/Späteres Jahr

37

Baldersheim	Aub
Kirche – Textkartusche mit Wappen sowie Jahr 1614	
	



Bischoff Julius Virzig Jar Regirt  
 Hat Kirch u. Pfarrhaus neu dotirt  
 Erholt die wahr Religion  
 Die erfhand frei sein underthan  
 Das alles nu zu glückh u: Segegen  
 Der treue Fürst thut gott ergeben

38

Burgerroth	Aub
Kirche – Textkartusche mit Wappen sowie Jahr 1614	



Bischoff Julius hat Regirt  
Vierzig Jar die Kirch restaurirt  
Das Pfarrhaus baut auch gaz v Neu  
Nach folget ehr autz vatters treu  
Führt ein die alt Religion  
Die erhand frei sein undertho  
Solches alles nu Zu glickh U: Sege  
Der treue Fürst thut Gott ergeb  
1614

39

Aub	Aub
Kirche – Textkartusche mit Wappen sowie Jahr 1615	



Bischoff Julius im Regiment  
Löblich drei und vierzig Jahr vollent  
Bringt die alt Religion  
Und weils erkent sein Undertha  
Bstelt er die Pfar und baut auf trew  
Vongrund herauf das Kirchgebew  
O Gott laß gfallen dir diß Werckh  
Gib dem Seegen die andacht  
Starckh 1615

40

Opferbaum	Bergtheim
Kirche – Textkartusche mit Wappen sowie Jahr 1614	



Fünffzehn hundert Siebenzigreiman  
Als Julis Bischoff war gewählt  
Er volbracht im Regiment  
Die Zeigen an viel Monument  
Lie man vor mög dem hir Schuhl  
Dirs Kirch von ihm ganz Neu gebaut  
Ein treuer Fürst ist er gewetzen  
Bey ihm ist viel trutz und treu gewetzen

41

Höttingen	Bütthard
-----------	----------

Kirche – Textkartusche mit Wappen  
sowie Jahr 1614;  
HW 1677 HSGM; cop. Filie 1901



Bischoff Julius von Gott Gesand  
Schütz und Schütz den Vatterland  
Mit großem eiffer hat belherd  
In allen Kirchen seine herd  
Auch dieses Gottshaus zugericht  
Beser und Schöer wie man sieht  
Sein underthan hilff auch dort zu  
Gott es erhalt und mehren thue

42

Gaukönigshofen	Gaukönigshofen
----------------	----------------

Kirche – Textkartusche mit Wappen  
sowie Jahr 1614



Bischoff Julius im Regiment  
Löblich das Vierzigst Jar Vollent  
Bringt wider die Religion  
Und mit hilf seines underthon  
Führt er die Kirch Zirn ud Restaurir  
Das Pfarrhaus auch gaz Neu ufführn  
Dotirt die Pfarr aus Vatters frew  
Dessen Gott ewiger Lohner sey

43

Güntersleben	Güntersleben
--------------	--------------

Kirche – Textkartusche mit Wappen  
sowie Jahr 1615



Liebs Franckenland du selig bist  
Julius ein friedensfürst dir ergeben ist  
Der dich vom Irthumb uf die bahn  
Des wahren glaubens weiset an  
Mit schönen Kirchen dich auch zirt  
Wie Er dan diese Restauriret  
Der trefflich Fürst gethan hat vil  
Wan mans nur recht erkennen wil

44

Unterleinach	Leinach
--------------	---------

Kirche – Textkartusche mit Wappen  
sowie Jahr 1615

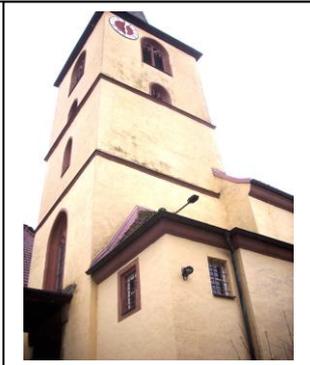


Fünffzehnhundert Siebenzigdre man zehlt  
Als Julius Bischiff ward erwehlt  
Wi er volbracht im Regiment  
Die Zeigen an viel Monument  
Wie man vor augen dan hie schaut  
Dies Kirch von Im gantz Neu gebaut  
Ein treuer hirst ist er gewesen  
Bei den viel tausent seelen genesen

45

Margrethshöchheim	Margrethshöchheim
-------------------	-------------------

Kirche – Textkartusche mit Wappen  
sowie Jahr 1614



Bischoff Julius sein Underthan  
Sich eing zur Religion  
Dacht wie er schafft des nutzens mehr  
Damit die Kirch neu zu gottes ehr  
Auch zur Seelen heil der treue herd  
Darfür er nur den danck begehrt  
Das wie es wol angefangen sei  
Also auch bleib geschütz dabei

46

Oberpleichfeld	Oberpleichfeld
----------------	----------------

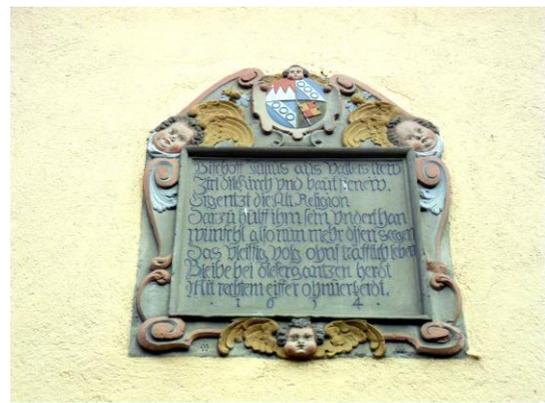
Kirche – Textkartusche mit Wappen  
sowie Jahr 1615



TEXT STARK VERWITTERT

47

Randersacker	Randersacker
Kirche – Textkartusche mit Wappen sowie Jahr 1614	



Bischof Julius aus Vatterstrew  
Zirt diese Kirch und baut sie new  
Ergentzt die Alt Religion  
Darzu hullf ihm sein underthan  
Wünscht also nun mehr disen Segen  
Das vlieieig volg ohns käufflich leben  
Bleibe bei dieser gantzen herdt  
Mit rechtem eiffer ohn verferdt

48

Stalldorf	Riedenheim
Kirche – Textkartusche mit Wappen sowie Jahr 1617	



JULIUS VON ETLEM ECHTER  
STAM : DURG DIE WAHL ZUM BISTUM  
WIRTBURG KAM : HAT 44 JAR  
LOBIG REGIRT VN DIESE KIRCH  
VON NEVEN AUFGEBVET 1617

49

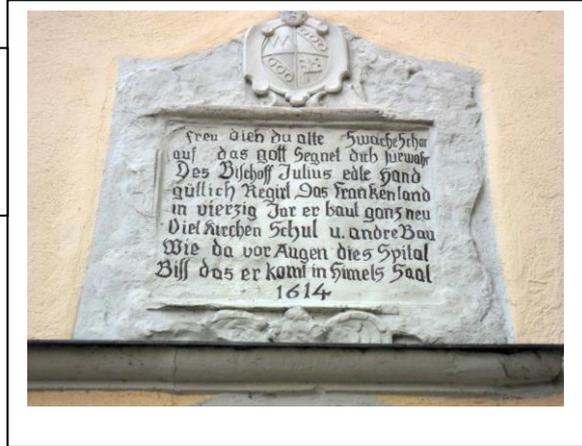
Rimpar	Rimpar
Kirche – Textkartusche mit Wappen sowie Jahr 1609 (1951 renov)	



Bischof Julius Viertg Jahr Regirt  
Schaffet dis dorff und Baut die Kirch  
Die Schul und Pfarrhaus gar vo Neiv  
Noch volget mehr aus Vatters treu  
Er fürh ein die Religion  
Die erkennt frei sein Underthan  
Das alles nun Zuglückh und Seegen  
Der treue Fürst thuet Gott ergeben

50

Freu dich du alte Schwache Schar  
 Auf das gott Segnet dich fürwahr  
 Des Bischoff Julius edle Hand  
 Güttlich Regirt Das Franckenland  
 In vierzig Jar er baut ganz neu  
 Viel Kirchen Schul u andre Bau  
 Wie da vor Augen dies Spital  
 Biss das er komt in Himmels Saal



Röttingen Röttingen

Spital – Textkartusche mit Wappen  
 sowie Jahr 1614  
 Spital: - Hauptportal: Textkartusche  
 mit Wappen



51

DAR HOCHWIRDIG FÜRST UND HERR HERR  
 JVLIVS BISCHOFF ZU WIRTSBURG VND HERZOG  
 IN FRANCKEN \$ HAD DIS SPIDAL AVS  
 VETTERLICH  
 ENER BARMUNGDER  
 ARMEN VND DEN SEINIGEN



52

Bolzhausen Sonderhofen

Kirche – Textkartusche mit Wappen  
 sowie Jahr 1614



Bischoff Julius von Gott gesand  
 Zu trutz und schutz dem Vatterland  
 Mit grossem Eiffer hat bekherd  
 Zum Alten Glauben Seine hert  
 Auch dieses gottshaus zugericht  
 Beser und Shöner wir man sieht  
 Sein underthan hilfft auch dazur  
 Gott es erhalt und mehren thur

53

Thüngersheim	Thüngersheim
--------------	--------------

Kirche – Textkartusche mit Wappen  
sowie Jahr 1614  
(am Stadttor Würzburger Sturmflagge !)



Bischoff Julius im Regiment  
Loblich das vierzigst Jahr vollend  
Bringt wieder die Religion  
Und mit hülff seiner Unterthan  
Thut er das Schuelhaus Restauriren  
Die Kirch und Pfarrhaus auch neu ufführn  
Wundst derwegen nun diesen Seegen  
das vleisig volg unsträfflich Leben  
Bleib bei dieser gantzen herd  
Mit rechtem Eifer unverkherd

54

Unterpleichfeld	Unterpleichfeld
-----------------	-----------------

Kirche – Textkartusche mit Wappen  
sowie Jahr 1615



Bischoff Julius Vierzig Jar Regirt  
--- Zeile zerbrochen ----  
--- Zeile zerbrochen ----  
Loset an sich auch dieses Orth  
Nimbt gleich für die Reformation  
Treuetlich der volg seines Underthan  
Bestelt die Pfarr Baut Kirchen neu  
Mehrt gemeinsam nutz mit Vatters treu  
O Gott dieß gemüth sterckh und erha----  
Mit deinem Seegen manigfällt

55

Heidingsfeld	Würzburg
--------------	----------

Stadtmauer nahe ehemaligem Tor  
(Einst am untergegangenen Spital):  
Textkartusche mit Wappen



Bischoff Julius durch Gottes gnadt  
Den alten glauben erholt hat:  
Auch Kirchen Thürr und mehr derbey  
Restaurirt theis baut gar New.  
Und autz mehrer Affeccion  
Thut er noch die Foundation  
Das diesser Spittal umgericht  
Wie er Gott Lob steht zu gesicht  
Daß er mehr nuhn outrewe herdt  
Bei Gott durch Arme wurd verehrt

## 5 Gegenüberstellung der Texte sowie einige Anmerkungen

	Kreis// Ort (Stadt/Gemeinde)	Text der Kartusche	Essenz	Anmerkung
	<b>HOHENLOHE (Baden- Württemberg)</b>			
1	Amrichshausen (Künzelsau) Kirche (Jahr 1614)	Bischoff Julius aus Vatterstreu Baut Kirch und Pfarrhaus gantz von neu Ergentz die alt Religion Dar zu hilft Im sein Underthon Winscht alsonunmehr disen Seegen Das Fleissig Volg Unstrefflich Leben Bleibe bey diser ganzen Herd Mit rechtem eiffer unverserd	Bischoff; Vatterstreu Ergentz die alt Religion Underthon Seegen Unstrefflich Leben	
	<b>FULDA (Hessen)</b>			
2	Simmershausen (Hilders) Kirche (Jahr 1603)	Bischof Julius Vierzig Jahr Regird Fundirt die Pfarr auch Kirch nurruth Der gleichen Pfarr und Spital Nach folget mehr aus Vatters trew Führt ein die alte Religion Die erfandt frey sein Underthan Das alles nur zu Glück und Segen Der trewe Hirrt thut Gott ergebn	Bischof Vatterstrew Führt ein die alt Religion Underthan Segen	
3	Lahrbach (Tann) Kirche (1608)	Bischof Julius sein getrew Underthan Bringt wieder zur wahren Religion Dacht wie er schafft des Nützens mehr Baut diese Kirch zu Gottes Ehr Zur Seelen Heil der trewe Herdt Darfür er nür den danck begert Das wie es wol angefangen sey Aljo auch bleib geschützt darbey	„wahren Religion“ „darfür er nur den danck begehrt“	
	<b>Bad Kissingen (Bayern)</b>			
4	Aschach (Aschach) Kirche (Jahr 1616)	VERLUSTIG		„Vollwappen“ des Fürstbistums an der Kirche; Textkartusche verlustrig
	<b>Haßberge (Bayern)</b>			
5	Hassfurth (Hassfurth) Ritterkapelle Kartusche an Giebelseite West Jahr 1614	Julius Echter Bischoff war Zu Wirtzburg über vierzig Jar Bokherd das Land zur alten Lehr Und schmucktes herrlich hin und Diese Lavell Schuel fhorhaus Sscrit (???) sollten groß baue Neu heran Darzu die pfarrkirch Restaurirt und Hasfut mit vielen neuen Ziirt	„zur alten Lehr“	
6	Hassfurth (Hassfurth) Ritterkapelle Textkartusche an der Ritterkapelle (Jahr 1614) Ehemals am Spital	Freuts dich du alte schwache Schar Diesorts solt seegnet dich für ????? Durch Bischof Julium des Hand Weislich Regird das Franckenland Über Viertzug Jar und baut gantz neu Viel Kirchen Schuel und andere bau Wie dan vor augen dies Spittal Bist das er kom ins himels sahl	„und baut gantz neu viel Kirchen Schuel und andere bau“	
7	Mechenried (Riedbach) Kirche; 1614	Bischoff Julius hat Regirt Vierzig Jar und die Pfarr dotirt Baut die Kirchen auch fast von Neu Nach volgt thehx auß Vatters treuw Führt ein die alt Religion Die erfhand frei sein underthon Das alles nun zum glückh und Seegen Der treue Fürst thut gott ergeben	„alt Religion“	
	<b>Kitzingen (Bayern)</b>			
8	Sulzfeld (Sulzfeld) Rathaus - 1609	Als Bischoff Julius regirt Würdt dis Rathaus von neue volfürdt Das brauch die fromer Underthan Die es bedechthlich gesehen an Schaff ab nachtheil bedenck den nutz Richt gutes an gibt's Gott zu Schutz Und thür nuer nach deins Hern wünsch Glaub gwis kein mühe würd sein umb sonst Anno 1609	„Schaff ab den Nachtheil bedenck den nutz, richt gutes an gibt's Gott zu Schutz“	
	<b>Main-Spessart (Bayern)</b>			
9	Heugrumbach (Arnstein) Kirche (Jahr 1614)	Fünffzehnhundert Siebenzig drei man zelt Als Julius Bischoff ward erwelt Was er volnbracht im Regiment Dir zeigen an viel Monument Wies man vor aimendan hieschaut Dies Kirch von ihm gantz neu Ein treuer hirth ist er gewesen Bei deme viel tautzent Seelen gewesen	„Fünffzehnhundert Siebenzig drei man zelt“	Die Zählweise entspricht dem Englischen „Hunderter, Zehner und Einer“ – heute zählen „wir“ andersherum Vergleiche Schönau an der Brend (RGF) sowie Unterleinach (WZB) und Althausen (RGF)
10	Erlenbach (Erlenbach)	Der Todfall macht diß dorff vermant	„der Todfall macht diß dorff vermant“	

	Kirche 8ohne Jahr)	Bischoff Juliauß Echters Stamb Nimbt sich des an bedenckt darbei Daß vornembst die Seelsorg sey. Fürth derweg ein die Religion Und theils erkennt sein Underthan Dotiert er Pfar und baut aus Treu Die Kirch unds Pfarhaus gantz vo neu	„und theils erkennt sein Underthan“	
11	Gössenheim (Gössenheim) Kirche (Jahr 1614)	Wiltu Wissen in einer Summ Wo uber vierzig Jar herumb Bischoff Julius zu Gottes ehr Im Stiff gestiftet hab so hör Kirchen Spittäl Kloster und Schloss Ambts Rathhs Pfarr Schuel Schullhrusengros Auch diese Kirch er Baurn thut Pflantz alte Lehr und Sitten gut	„Pflantz alte Lehr und Sitten gut“	
12	Karbach (Karbach) Kirche (Jahr 1614)	Bischoff Julius im Regiment Löblich o3 vierzig Jar vollend Bringt wieder die Religion Und mit hilf seines underthan Thut er di Kirch Pfarhaus restauriren O3 Schuelhaus auch gantz neu uführen Wurmscht der Wegen auch diese Siegen O3 vleißig volag obn trefflich leben Bleib bei dieser ganz herd Mit rechtem Eiffer vnüertherd	„bringt wieder die Religion“	ANMERKUNG: Beachte Rechts in den Rand gemeisselt
13	Mühlbach (Karlstadt) Kirche (Jahr 1614)	Gott strafft dich du Ketzler Geist Der die Klöster und Kirchen einreist Was Christen sein die Gaibens auff Bischoff Julius hielt diesen lauff Viel neue Kirchen lietz Umb und Umb Viel Schuel und Pfarrn in Herzogthumb Halt auch diesorts die pfarr Dotirt Pfarrhaus neu und das gottshaus restaurirt.	„Gott strafft dich du ketzler geist der die Klöster und Kirchen einreist“	<b>DRASTISCH ERWAHNT Straß und Ketzler</b>
<b>Röhn-Grabfeld</b>				
14	Untersfeld (Bad Königshofen im Grabfeld) Kirche (Jahr 1613)	Nun lobe Gott du Christlich gemein Alhie im Ehrtsen ein und ein Weil er einen Fürsten geben hatt Zur Woltatt die durch sein genad Der Gott und die Religion Auch herzlich Liebt sein underthan Das zeugt ditz Kirch und Pfarrhaus Bischoff Julius bauts alles aus	Auch herzlich Liebt sein underthan	
15	Bad Königshofen im Grabfeld (Bad Königshofen im Grabfeld) Spital (Jahr 1616)	Freu dich du alte schwache Schaar Gott segnet dich dietz Orts fürwahr Durch Bischof Julius deß n Hand Weißlich gegiert das Frankenland Durch vierzig Jahr und baut ganz neu Viel Kirchen, Schul und andre Bau Bennebst allhier auch dietz Spital Bit, daß er komm in Himmelsaal	Freu dich du alte schwache Schaar	Anm.: Bischof hier mit einem „f“; Prüfe ob „ß“ oder „tz“ in Dietz, etc
16	Althausen (Bad Königshofen im Grabfeld) Kirche (Jahr ohne)	Julius von Edlem Echters Stamb Durch Wahl zum Bistum Wirtsburg kam Tausent fünffhundert und darbey Nach Lhisto Schribman Sibentzig drey Ach Gott was mühe der Fürst uffwand Mehr den Viertzig Jar im gantzen land Auch diese Kirch er Restaurirt Gott öffne ime des Himmel Thürze	Durch Wahl zum Bistum Wirtsburg kam Tausent fünffhundert und darbey Nach Lhisto Schribman Sibentzig drey	<b>Zählweise wie im Englischen; vergleiche Heugrumbach (MSP) sowie Schönau an der Brend (RGF) und Unterleinach (WZB)</b>
17	Bischofsheim (Bischofsheim an der Röhn) Kirche (Jahr 1613)	FVNFZEHENHVDERT 73 MANZEHLT ALS IVLIVS BISCHOFF WART ERWELT WAS ER VOLBRACHT IM REGEMENT DIR ZEIGEN AN VIL MONVMENT WIE MAN VORAVGEN ANHIESCHAUT DIES KIRCH VON IHM GANTZ NEV GEBAVT EIN TREVER HIRTH IST ER GEWESEN BEI DEM VILTAVENT SEELEN GENESEN	FVNFZEHENHVDERT 73 MANZEHLT ALS IVLIVS BISCHOFF WART ERWELT BEI DEM VILTAVENT SEELEN GENESEN	
18	Großbardorf (Großbardorf) Kirche (Jahr 1615)	Bischoff Julius von Gott gesandt Zu nutz und Schutz dem Vatterland Mit großem eiffer hat bekertt Zum alten glauben seine Herdt Thut Kirchen, Schul : vo neiv aufführe Und das Pfarrhauz fein restauriren Solches alles zum glück und segen Der trewe Fürst thut Gott ergebe	Mit großem eiffer hat bekertt Zum alten glauben seine Herdt	
19	Hendungen (Hendungen) Kirche Traufseite Süd (Jahr 1617)	BISCHOF IVLIVS VIERTZIG IAHR REGIERT DOTIERT DIE PFAR VNNDT BAUT DIE KIRCHE AVCH SCHUEL UND PFARHAUS GAHR VON NEU NOCH VOLGET MEHR AVS VATTERSTREV ER ERHOLT DIE RELIGION DIE ERKANTH FREI DER VNTERTHAN DAS ALLES NVN ZVE KLUCK VND SEGEN DER TREVE FVRST THUT GOTTERGEWEN	NOCH VOLGET MEHR AVS VATTERSTREV ER ERHOLT DIE RELIGION	
20	Hendungen (Hendungen) Kirche Trauseite Süd (Jahr ohne)	Durchn Auß Wechsel ditz Dorff herkam Bischoff Julius autz Echters Stamb Nimbt sich detz an bedenckt darben Das vornembst die Seelsorf sei Pflantz derwegen ein die Religion Und Weiln Ihm volgt sein underthan Dotiert er Pfarr baut Kirchen neu Dessen Gott ewiger Schützger sei	Durchn Auß Wechsel ditz Dorff herkam  Nimbt sich detz an bedenckt darben Das vornembst die Seelsorf sei Pflantz derwegen ein die Religion	
21	Heustreu-Talkirche (Heustreu)	Als man Zahl nach Christi unsers Erlösers <b>begurt</b> 1600 Ist aus gnedigen beuelch und hilf des hochwürdiigen	Fürsten und Herrn hern Fürsebischofess zu Würtzburck und	ANMERKUNG: Zeile 3 „Herrn herrn“ ist richtig wiedergegeben

	Kirche (Jahr 1600)	Fürsten und Herrn hern Fürsebischofess zu Würtzburck und Herzogen zu Franckhen Distz Gotteshaus vonn grunds auff neu erbauet worden	Herzogen zu Franckhen	
22	Mellrichstadt-Stadttor (Mellrichstadt) Stadttor (Jahr 1607)	IVLIVS VON GOTTES GENADEN BISCHOFF ZU WÜRTZBURCK HERTZOGK ZU FRANCKEN VNSER GENEDEIGER FÜRST VNND HERR ANO 1607		
23	Mellrichstadt (Mellrichstadt) Kirche (Jahr 1614)	Bischoff Julius im regiment Loblich das vierzigst Jahr Vollett Bringt Wieder die Religion Und Mit Hülf seines Underthan Parr- Schulhaus und theils Der Kirch Auch Thürn und Maurn restaurirt Darfuer wurd nur der danck begehrt Das Treue Volg bleib unvershert Anno 1614	Auch Thürn und Maurn restaurirt Darfuer wurd nur der danck begehrt	
24	Eussenhausen (Mellrichstadt) Kirche (Jahr ohne)	Durch ----- Bischoff Julius aus Echterers Stamb Hhindert die an _ _ Besseren Derselben Darum _ _ _ die seelig _ _ sein Pflanzt derselben ein die Religion _ _ und folgt _ _ sein Underthan - - _ _ _ _ _ darauß Kirchen _ _ _ neu Der Gott _ _ _ _ _ Schüler _ _ _ sein		Stark Verwittert; Text bestmöglich ergänzt
25	Sondernau (Oberelsbach) Kirche (Jahr 1609)	SANCTIFICAUI DOMINUM HANC QVAM VEDIEICASTI VIT PONERE MN CMEN MEVM IBIIN SE MPITER MVMOS ERUNT OC VLI MEI E COE MEMMIBI CVN CTIS DIVERVS 3 REO IVLIVS DEI GRUTI EPISCOPVS HERBIPONSIS // FRANCIAE ORIENTALIS DUX MALTEN ECKEBERT // SCHULTES WAR		(Anmerkung: Prüfe U und V; vgl. Text Weisbach – auch latein, besser)
26	Weisbach (Oberelsbach) Kirche (Jahr 1614)	IVLIVS DIE GRATIA EPISCOPUS HERBIPOLENSIS ET FRANCKE ORIENTALIS DUX SANCTIFICAVI DOMVM HANC QVAM AEDIFICAS TIVT PONEREM NOMEN MEV IBIIN SEMPLIERNVM ET ERUNTOCULI MEI COR MEVMIBICVNCS IS DIE BVS 3. LIB : REG : CAR : 9	IVLIVS DIE GRATIA EPISCOPUS HERBIPOLENSIS ET FRANCKE ORIENTALIS DUX	
27	Mittelstreu (Oberstreu) Kirche (Jahr 1614)	Bischoff Julius vierzig Jahr Regirt Dotiert die Pfarr und baut die Kirch (A: Dotiert mit ie ?????) - ----- Haus ge ---- - ----- Treu - ----- Religion - ----- Bnethon - ----- Glück u Segen		Stark verwittert; Text bestmöglichst ergänzt
28	Schönau an der Brend (Schönau an der Brend) Kirche (Jahr 1608) Langhaus-Giebelseite West	JVLIVS VON GOTTES GNADEN ZU DIESER FRIST IZT NOCH REGIRENTER BISCHOF UND HERTZOG IST AVSS EINER FVRST : GNADENGNEDEIGEM BEFELCH MANDASVR A LTEKIRCHLEIN THET ABBRECH ABER DVRCH GOTTES HVLF GSHWINT N EIM JAHR DISNEVE WERCK WIDERAUFGEBAVET WAR DER ALLMECHTIG SEINE FVRST : GNADEN DARF VRBEL O HNEMIT DENEWIGEN GUTHATEN VND VERLEY EDARZU SEIN GOTLICH GENAD DAS DEM ENVHNMER NIT BESCHEHEESCHAD 1606 I B K 3 B W HANS UND IORG KREMER VONNORTEM MEICHE SDOCKEMER VAI	AVSS EINER FVRST : GNADENGNEDEIGEM BEFELCH MANDASVR A LTEKIRCHLEIN THET ABRECH ABER DVRCH GOTTES HVLF GSHWINT N EIM JAHR DISNEVE WERCK WIDERAUFGEBAVET WAR	
29	Schönau an der Brend (Schönau an der Brend) Kirche (Jahr 1614) Langhaus Traufseite Süd	Funfzehenhundert sibentzig drey man Zehlt Als Bischoff Julius wardt erwehlt Was er volbracht im Regiment Dir zeigen an viel Monumentt Wie man vor augen dan hie schauet Die Kirch von ime gantz neu erbauet Ein truer hirt ist er gewesen Bey deme viel Dausent sehlen genesen	Funfzehenhundert sibentzig drey man Zehlt  Bey deme viel Dausent sehlen genesen	Zählweise wie im Englischen; vergleiche Heugrumbach (MSF und Unterleinach (WZB) Vergleiche Unterleinach(WZB) und Althausen (RGF
30	Sulzfeld (Sulzfeld) Kampanile (Jahr 1614)	Bischoff Julius hat Regirt Vierzig Jahr und die Pfarr dotiert Bringt wider d'alt Religion Und mit hülf seines underthon Thut die Kirche / Pfarrhaus restaurirn Das Schulhaus also auch ufführn Solches alles zu glück und Segen Der treue Fürst thut Gott ergeben	Bringt wider d'alt Religion Und mit hülf seines underthon	ANMERKUNG: Hier der „underthon“ mit „o“
31	Wegfurth (Wegfurth) Kirche (Jahr 1603) Langhaus Traufseite Süd	Als Bischoff Julius regirt Ward die Kirch erweitert und Renoviert Dem Allmech tigen Gott zu Ehren Auf das litzt mancher sunder Dann desto eher mochte bekenen 1603	Auf das litzt man ctzersunder Dann desto eher mochte bekenen	
32	Wegfurth (Wegfurth) Kirche (Jahr 1614) (Langhaus Giebelseite West)	BISCHOF IVLIVS HAT REGIRT VIRZIG IAR UND DIE PFAR DOTIERT BAVT DIE KIRCH VND PFARRHAVS GANZ NEV NACHVOLGET MER AVS VATTERSTREV FVRT EIN DIE ALT RELIGION DIE ERKANT FREI SEIN VNDERTHON DAS ALLES NVN ZVM GLVK VND SEGEN DER TREVE FVRST THVET GOTT ERGEBEN	FVRT EIN DIE ALT RELIGION DIE ERKANT FREI SEIN VNDERTHON	ANMERKUNG „Underthon“ mit „o“; „Segen“ mit einem „e“; und letzte Zeile rechts in den Rand gemeisselt

	<b>Schweinfurt (Bayern)</b>			
<b>33</b>	Gerolzhofen (Gerolzhofen) Stift (Jahr 1600)	Gerolthshofen des Stiffes Statt Bischoff Julius mit treivern hatt Gehabt in geuediger guter acht Sie wider zum alten glauben bracht Mit dem und andrn gebeidn gezirt Des ewig er gelobet wirdt	Gehabt in geuediger guter acht Sie wider zum alten glauben bracht	
<b>34</b>	Gerolzhofen (Gerolzhofen) Abtshaus (Jahr 1614)	Burt werckh in Hanche Gott vollfirt Als Bischoff Julius da Regirt Erstattet die Religion In friedt erhält die underthan Führt beides wol de Stab du das Schwert Wacht als ein hirt ob seiner herdt Baut Spithl, Schuel, Kirche, Klöster, Schloß Wie auch dies Abtshaus nit ob Gott	Führt beides wol de Stab du das Schwert	Hinweis auf die Stellung als Herzog von Franken: „das Schwert“.
<b>35</b>	Gerolzhofen (Gerolzhofen) Abtshaus (Jahr 1600)	Bischoff Julius sin Undertan Führt wieder ein die Religion Darweder er hat Gott vertraut Auch dies new Abtshaus erbaut So thus ni_ _ _ Jur und bautet neu Und der verwanten tröst und Schutz	Führt wieder ein die Religion	TEXT BESTMÖGLICHST ERGÄNZT ANMERKUNG: Zeile 5 UNSICHER !!!!!
<b>36</b>	Grettstadt (Grettstadt) Kirche (Jahr 1600)	Kicht herdein aug mit vleis besehe Kirchenpfarr und Schuelhaus alhie Julius Echter bauts als er war Bischoff zu Wirtsberg vierzig Jar Gros Sorg und Lotzen er anwendt Versieht die Pfarr unt gewiser Rend Kott aus die Kotten pflanzt alte Lehr Daum o Christ weietz nimmer mehr	Gros Sorg und Lotzen er anwendt  Kott aus die Kotten pflanzt alte Lehr	Kott aus die Kotten
	<b>Würzburg (Bayern)</b>			
<b>37</b>	Baldersheim (Aub) Kirche (Jahr 1614)	Bischoff Julius Virzig Jar Regirt Hat Kirch u. Pfarrhaus neu dotirt Erholt die wahr Religion Die erfhand frei sein underthan Das alles nu zu glückh u: Segegen Der treue Fürst thut gott ergeben	Erholt die wahr Religion Die erfhand frei sein underthan	ANMERKUNG: In den rechten Rand gemesselt!!!
<b>38</b>	Burgerroth (Aub) Kirche (Jahr 1614)	Bischoff Julius hat Regirt Vierzig Jar die Kirch restaurirt Das Pfarrhaus baut auch gaz v Neu Nach folget ehr autz vatters treu Führt ein die alt Religion Die erfhand frei sein undertha` Solches alles nu Zu glickh U: Sege Der treue Fürst thut Gott ergeb	Führt ein die alt Religion Die erfhand frei sein undertha`	
<b>39</b>	Aub (Aub) Kirche Jahr 1615)	Bischoff Julius im Regiment Löblich drei und vierzig Jahr vollent Bringt die alt Religion Und weils erkent sein Undertha` Bstelt er die Pfar und baut auf trew Vongrund herauf das Kirchgebew O Gott laß fallen dier diß Werckh Gib dem Seegen die andacht Starckh 1615	Löblich drei und vierzig Jahr vollent  Und weils erkent sein Undertha`  Bstelt er die Pfar und baut auf trew Vongrund herauf das Kirchgebew	
<b>40</b>	Opferbaum (Bergtheim) Kirche (1614)	Fünfzehen hundert Siebenzigoreiman Als Julis Bischoff war gewählt Er volnbracht im Regiment Die Zeigen an viel Monument Lie man vor mögü dem hir Schuhl Dirs Kirch von ihm gantz Neu gebaut Ein treuer Fürst ist er gewetzen Bey ihm ist viel trutz und treu gewetzen	Fünfzehen hundert Siebenzigoreiman  Bey ihm ist viel trutz und treu gewetzen	ANMERKUNG: Zeile 5 unsicher
<b>41</b>	Höttingen (Bütthard) Kirche (1614)	Bischoff Julius von Gott Gesand Schütz und Schütz den Vatterland Mit großem eiffer hat belherd In allen Kirchen seine herd Auch dieses Gottshaus zugericht Beser und Schöer wie man sieht Sein underthan hilf auch dort zu Gott es erhalt und mehren thue	Mit großem eiffer hat belherd In allen Kirchen seine herd	
<b>42</b>	Gaukönigshofen (Gaukönigshofen) Kirche (Jahr 1614)	Bischoff Julius im Regiment Löblich das Vierzigst Jar Vollent Bringt wider die Religion Und mit hülf seines underthon Führt er die Kirch Zirn ud Restaurir Das Pfarrhaus auch gaz Neu ufführn Dotirt die Pfarr aus Vatters frew Dessen Gott ewiger Lohner sey	Und mit hülf seines underthon Führt er die Kirch Zirn (?) du Restaurir	ANMERKUNG: „underthon“ hier mit „o“
<b>43</b>	Güntersleben (Güntersleben) Kirche (Jahr 1615)	Liebs Franckenland du selig bist Julius ein friedensfürst dir ergeben ist Der dich vom Irthum uf die bahn Des wahren glaubens weist an Mit schönen Kirchen dich auch zirt Wie Er dan diese Restauriret Der trefflich Fürst gethan hat vil Wan mans nur recht erkennen wil	Der dich vom Irthum uf die bahn Des wahren glaubens weist an	

44	Unterleinach (Leinach) Kirche (Jahr 1615)	Fünffzehnhundert Siebenzidre man zehlt Als Julius Bischiff ward erwehlt Wi er volnbracht im Regiment Die Zeigen an viel Monument Wie man vor augen dan hie schaut Dies Kirch von Im gantz Neu gebaut Ein treuer hirst ist er gewesen Bei den viel tausent seelen genesen	Fünffzehnhundert Siebenzidre man zehlt Als Julius Bischiff ward erwehlt	Zählweise wie im Englischen vergleiche Heugrumbach (MSP); Schönau an der Brend (RGF) sowie Unterleinach (WZB) und Althausen (RGF)
45	Margretshöchheim (Margretshöchheim) Kirche (1614)	Bischoff Julius sein Underthan Sich eing zur Religion Dacht wie er schafft des nutzens mehr Damit die Kirch neu zu gottes ehr Auch zur Seelen heil der treue herd Darfür er nur den danck begehrt Das wie es wol angefangen sei Also auch bleib geschütz dabei	Bischoff Julius sein Underthan Sich eing zur Religion	Zeile 1 „sein Underthan“  Bezieht sich hier auf Bischof Julius als „Underthan“ Gottes selbst  (Vergleiche Text Randersacker)
46	Oberpleichfeld (Oberpleichfeld) Kirche (Jahr 1615)			TEXT STARK VERWITTERT;
47	Randersacker (Randersacker) Kirche (Jahr 1614)	Bischoff Julius aus Vatterstrew Zirt diese Kirch und baut sie new Ergentz die Alt Religion Darzu hufft ihm sein underthan Wünscht also nun mehr disen Segen Das vieieig volg ohns käufflich leben Bleibe bei dieser gantzen herdt Mit rechtem eiffer ohn verferdt	Darzu hufft ihm sein underthan  Das vieieig volg ohns käufflich leben	
48	Stalldorf (Riedenheim) Kirche (Jahr 1617)	JULIUS VON ETLEM ECHTER STAM : DURG DIE WAHL ZUM BISTUM WIRTBURG KAM : HAT 44 JAR LOBIG REGIRT VN DIESE KIRCH VON NEVEN AUFGEVET 1617		(ANMERKUNG: 44 Jahre von 1573/Wahl zum Fürstbischof – bis 1617) (ANMERKUNG: Beachte Schrift rechts „Kirch“ in den Rand geschrieben
49	Rimpar (Rimpar) Kirche (Jahr 1609)	Bischoff Julius Viertzg Jahr Regirt Schaffet dis dorff und Baut die Kirch Die Schul und Pfarrhaus gar vo Neiv Noch volget mehr aus Vatters treu Er fürth ein die Religion Die erkennt frei sein Underthan Das alles nun Zuglückh und Seegen Der treue Fürst thuet Gott ergeben	Bischoff Julius Viertzg Jahr Regirt Schaffet dis dorff und Baut die Kirch	
50	Röttingen (Röttingen) Spital (Jahr 1614)	Freu dich du alte Schwache Schar Auf das gott Segnet dich führwahr Des Bischoff Julius edle Hand Güttlich Regirt Das Franckenland In vierzig Jar er baut ganz neu Viel Kirchen Schul u andre Bau Wie da vor Augen dies Spital Biss das er komt in Himmel Saal	Freu dich du alte Schwache Schar Auf das gott Segnet dich führwahr	
51	Röttingen (Röttingen) Spital (ohne Jahr)	DAR HOCHWIRDIG FÜRST UND HERR HERR JVLIVS BISCHOFF ZU WIRTSBURG VND HERZOG IN FRANCKEN \$ HAD DIS SPIDAL AVS VETTERLICH ENER BARMUNGDER ARMEN VND DEN SEINIGEN (Hauptportal Spital)		Doppel „Herr“ in der ersten Zeile korrekt
52	Bolzhausen (Sonderhofen) Kirche (Jahr 1614)	Bischoff Julius von Gott gesand Zu trutz und schutz dem Vatterland Mit grossem Eiffer hat bekherd Zum Alten Glauben Seine hert Auch dieses gottshaus zugericht Beser und Shöner wir man sieht Sein underthan hilft auch dazur Gott es erhalt und mehren thur	Zu trutz und schutz dem Vatterland Mit grossem Eiffer hat bekherd Zum Alten Glauben Seine hert	
53	Thüngersheim (Thüngersheim) Kirche (Jahr 1614)	Bischoff Julius im Regiment Loblich das viertzigst Jahr vollend Bringt wieder die Religion Und mit hufft seiner Unterthan Thut er das Schuelhaus Restauriren Die Kirch und Pfarrhaus auch neu ufführn Wundsht derwegen nun diesen Seegen das vieißig volg unsträfflich Leben Bleib bei dieser gantzen herd Mit rechtem Eiffer unverkherd	Bleib bei dieser gantzen herd Mit rechtem Eiffer unverkherd	
54	Unterpleichfeld (Unterpleichfeld) Kirche (Jahr 1615)	Bischoff Julius Vierzig Jar Regirt ---- Zeile zerbrochen ---- ---- Zeile zerbrochen ---- Loset an sich auch dieses Orth Nimbt gleich für die Reformation Treuetlich der volg seines Underthan Bestelt die Pfarr Baut Kirchen neu Mehrt gemeinsam nutz mit Vatters treu O Gott dieß gemüth sterckh und erha--- Mit deinem Seegen manigfällt	Nimbt gleich für die Reformation Treuetlich der volg seines Underthan	
55	Heidingsfeld (Würzburg) Stadtmauer (Jahr ohne)	Bischoff Julius durch Gottes gnadt Den alten glauben erholt hat: Auch Kirchen Thürm und mehr derbey Restaurirt theis baut gar New. Und autz mehrer Affecktion That er noch die Fundation Das diesser Spittal umgericht Wie er Gott Lob steht zu gesicht Daß er mehr nuhn outrewe herdt Bei Gott durch Arme wurd verehrt	Den alten glauben erholt hat: Auch Kirchen Thürm und mehr derbey Restaurirt theis baut gar New.	

## Bemerkenswertes

Die Texte geben in ihrer Reimform eine anschauliche Übersicht über die „Denkweise“ der damaligen Zeit. Man muß natürlich die „damalige“ Zeit als die Ihre sehen, ebenso wie die „heutige“ die unsere ist – und es interessiert und neutral betrachten – denn eines fernen Tages werden auch wir, wird unser „Heute“ das „Damals“ sein!

Jede/r Interessierte/r mag sich die Texte vergleichend „zergehen“ lassen. Auf einige „Drastische“ Besonderheiten sei hier kurz hingewiesen:

- A) Die Zählweise der Jahreszahlen entspricht in einigen Fällen der heute noch im Englischen gebräuchlichen Jahrhunderte, Zehner und Einer, siehe hierzu

Heugrumbach (MSP- Nr. 09);  
Althausen (RGF) (Nr. 16);  
Schönau an der Brend (RGF; Nr. 29)  
Unterleinach (WZB; Nr. 44)

- B) In Falle von Mühlbach (MSP; Nr. 13) ist sehr drastisch von „**Ketzer und Straf**“ die Rede

- C) Im Falle von Grettstadt (RGF; Nr. 36) ist drastisch „**Kott aus die Kotten**“ erwähnt („Kehr aus die Ställe“)

- D) Im Falle von Gerolzhofen (RGF; Nr. 34) ist auch die „weltliche“ Funktion mit dem Schwert („hervorgehoben“; (Betonung der Position des Herzog von Franken).

## Einige Anmerkungen „Am Rande“

Interessanter Weise finden sich einige der Text Kartuschen mit einer Begebenheit, die man nicht alltäglich nennen kann. Gemeinhin wurde der Text in einer Kartusche oder auf einem Grabstein stets so vorgerichtet, dass er auch „passte“. Dies lag im Auftrag und ohnehin auch in der Tradition guter Steinmetzkunst.

Bei diesen besagten Textkartuschen, nachfolgend kurz aufgeführt, hat sich der jeweilige Steinmetz etwas „verschätzt“, denn der Text wird gegen den Rand zu immer „dichter“ und schließlich sogar in den Rand hinein gemeißelt: Somit kann man es „kurioser Weise“ durchaus als „Randbemerkung“ deklarieren – der Grund ? Man darf spekulieren!



Karbach; Kreis Main-Spessart (Bayern); Nummer: 12



Wegfurth; Kreis Röhn-Grabfeld (Bayern); Nummer: 32



Baldersheim; Kreis Würzburg (Bayern); Nummer: 37



Stalldorf; Kreis Würzburg (Bayern); Nummer: 48

Damit sei diese kleine „Begebenheit“ abgeschlossen